



Sammlung Theaterzettel

Fidelio

Beethoven, Ludwig van

1888-03-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1372.60

MANNHEIM.

100

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

78. Vorstellung

den 4. März 1888

Abonnement A.



Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Starke.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kraze.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster } Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Strubel.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	— .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 5. März 1888. (Abonnement A).

„Max und Moriz.“

Ein Puppenstück in 7 Streichen nach Busch, für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

„Flotte Bursche.“

Komische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.